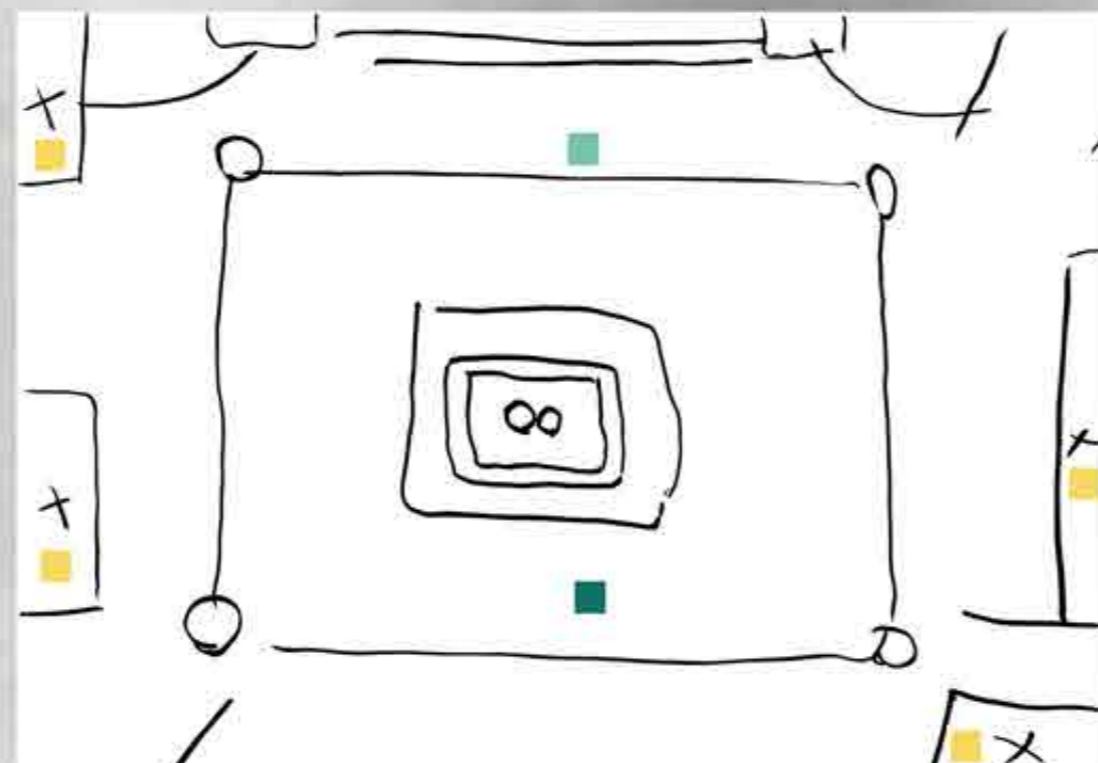


Das Bild der Stadt

Kevin Lynch

Dozent: Mark Escherich
Pfaller, Hannah
Mohrat, Theresa
Muñoz Hasselbrink, David



Legende

	Weg	Grenzlinie	Brennpunkt	Bereich	Merksymbol
wichtiges Element					
weniger bedeutendes Element					

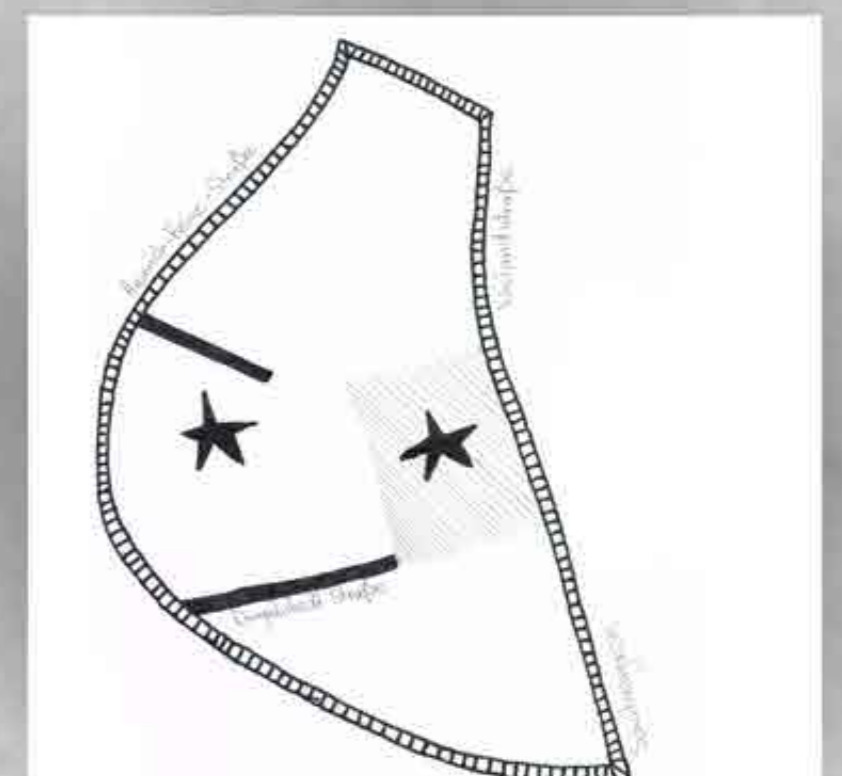
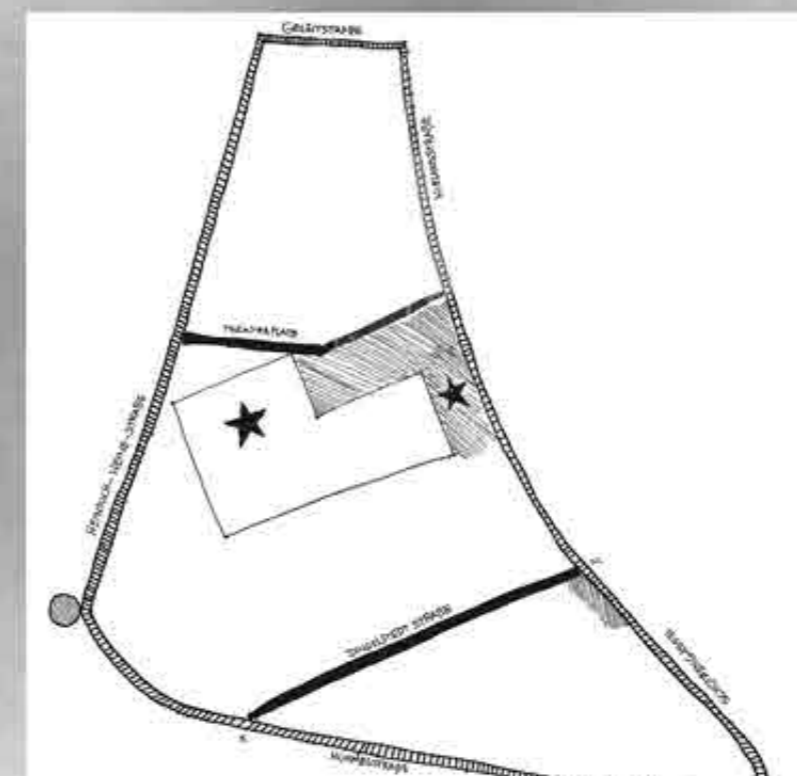
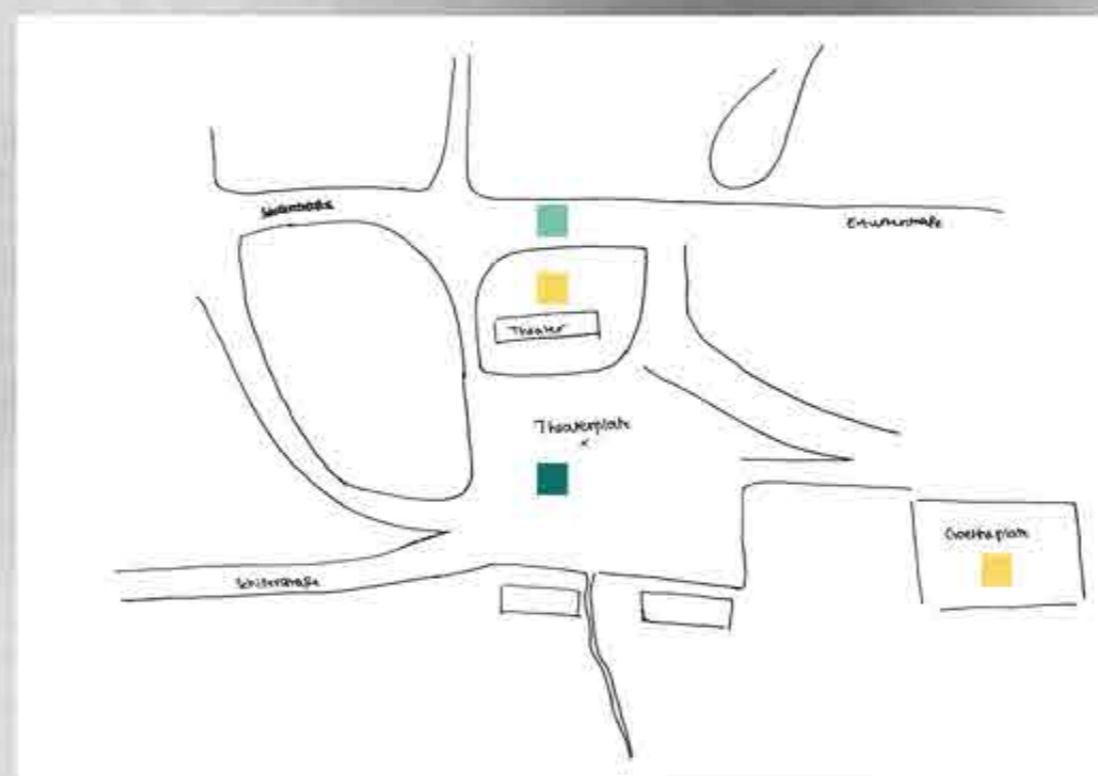
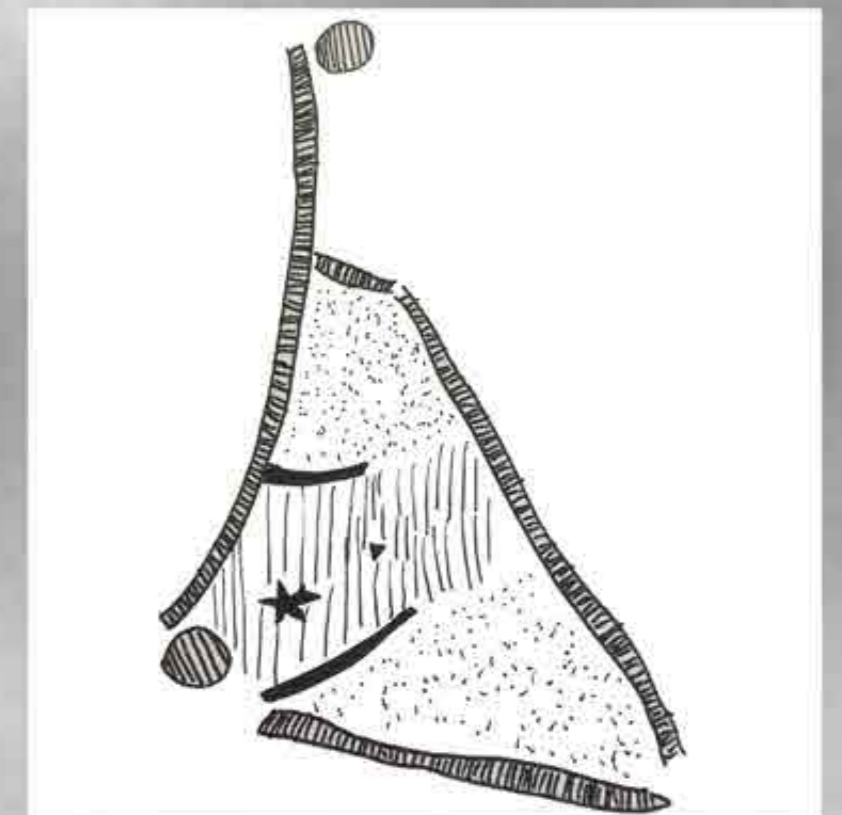


Abb. 1: Kartenzzeichnungen der Passanten

Abb. 2: Eigene Kartenzzeichnungen

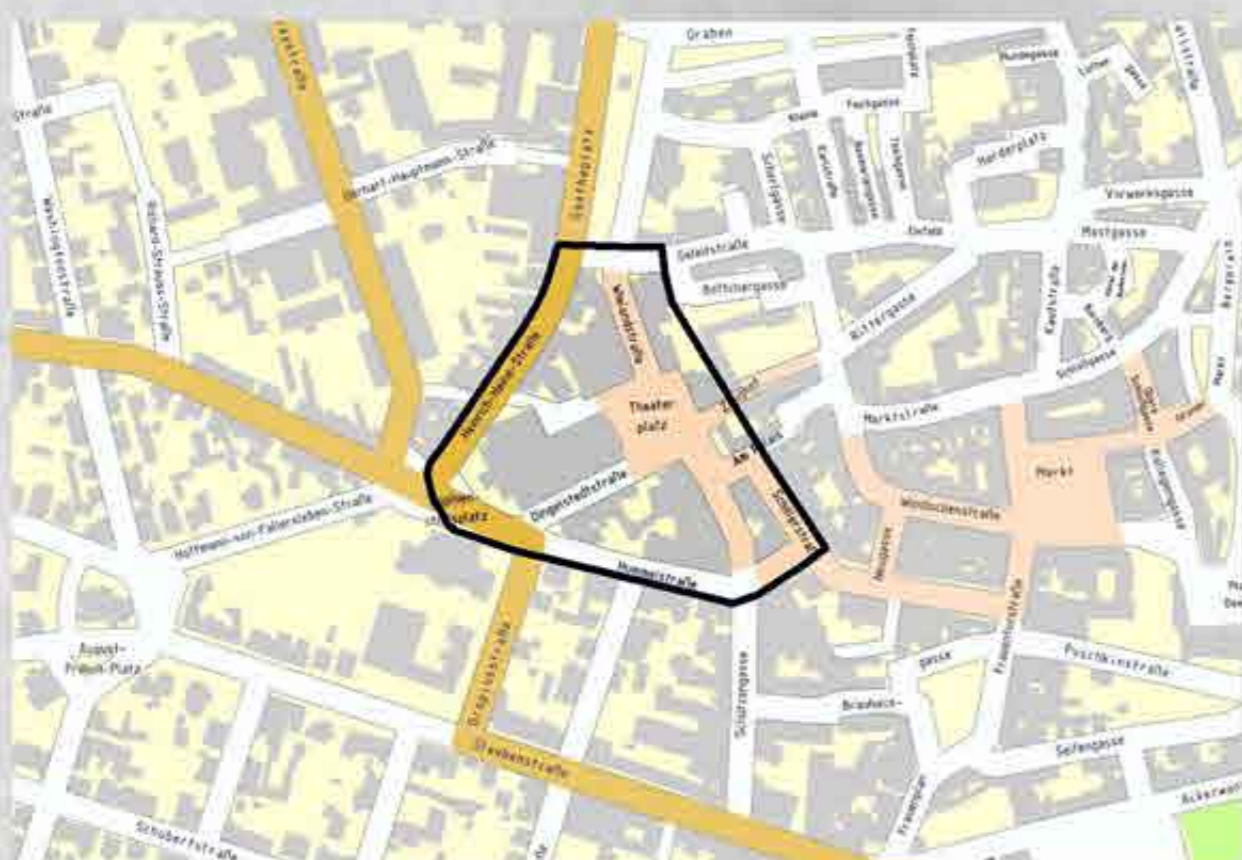
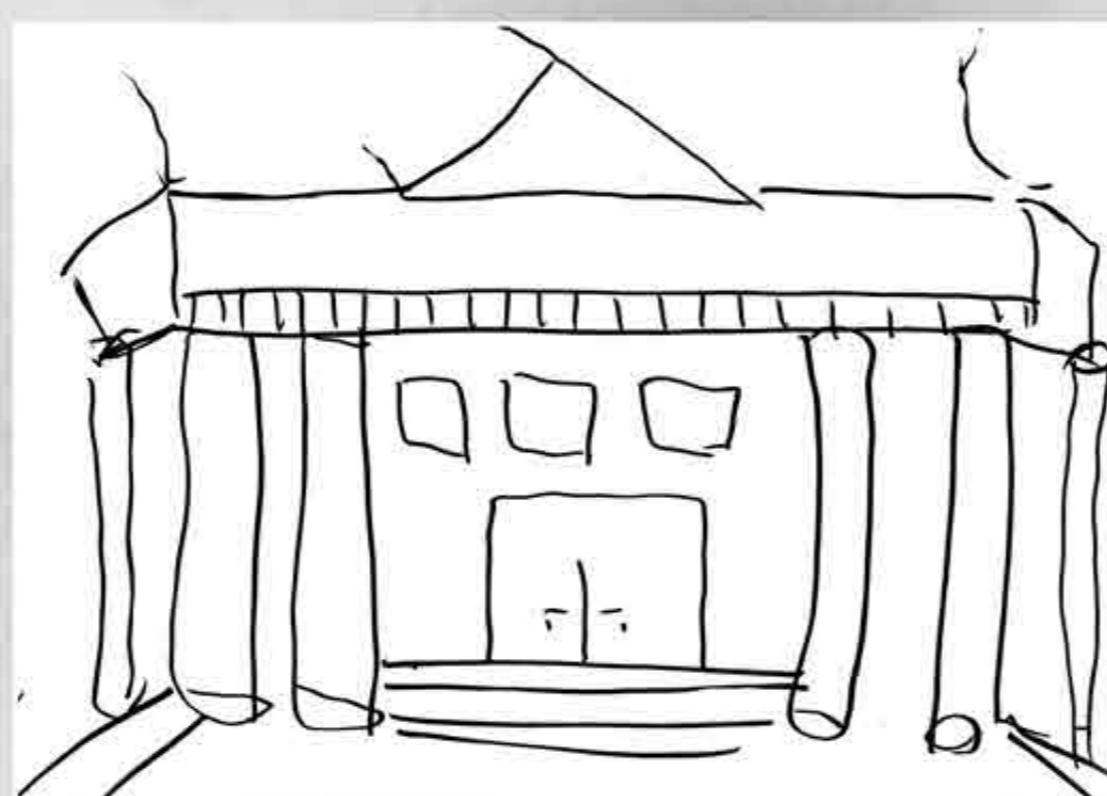


Abb. 3: Luftbild des gewählten Ausschnitts



„Es scheint von jeder beliebigen Stadt ein offizielles Image zu geben, das aus vielen individuellen Images oder Vorstellungsbilder geformt ist“ Kevin Lynch, Das Bilder der Stadt, Cambridge/ Massachusetts 1960).

In einer fünfjährigen Studie untersuchte Kevin Lynch, wie sich Menschen Städte einprägen, indem er sie aus der Erinnerung einen Ausschnitt einer Stadt als Plan zeichnen ließ. Die Ergebnisse veröffentlichte er 1960 in seinem Buch „Das Bild der Stadt“. Er fand heraus, dass im Kopf der Probanden mit der Zeit eine Karte entstand, die sich 5 grundlegender Elemente bediente: Wege, Grenzlinien, Bereiche, Merksymbole und Brennpunkte dienten so der Orientierung in der Stadt.

In unserem Versuch wollten wir dies im Rahmen unserer Möglichkeiten überprüfen. Zuerst zeichnete jedes Gruppenmitglied das vorher gewählte Areal mit und um den Theaterplatz anhand der Legende Lynchs. Anschließend wurden zufällig 4 Passanten am Goetheplatz ausgewählt, die das Areal ohne zusätzliche Informationen zeichnen sollten. Zudem bat man einige Passanten, das von uns als Merksymbole klassifizierte DNT zu zeichnen.

Die Zeichnungen der Probanden bestätigten diese Annahme. Das DNT taucht in jeder von ihnen auf, ist meistens beschriftet und die Skizzen des Gebäudes sind erstaunlich detailgetreu. Einige Male erscheint auch das Goethe-Schiller-Denkmal. Des Weiteren lässt sich erkennen, dass Wegen (wie bspw. der Schillerstraße oder der Schützengasse) eine ebenso hohe Bedeutung zukommt. Das Element des Bereichs „Theaterplatz“ ist sogar einige Male mit einem Kreuz markiert worden; dies könnte jedoch auch auf die Fragestellung zurückzuführen sein. Grenzlinien und Brennpunkte hingegen wurden nicht abgebildet. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass der gewählte Ausschnitt zu klein und aus dem Kontext der Stadt isoliert ist, während diese Elemente vor allem bei der Betrachtung eines kompletten oder ausreichend großen Plans zu erkennen sind. Zudem sind mögliche Grenzlinien schon durch die Fragestellung vorgegeben worden. Hier könnte eine größer angelegte Studie Klarheit schaffen.

Zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass sich trotz des Versuchsumfanges einige von Lynchs Erinnerungselementen bestätigen lassen. Sie sind der Orientierung in einem Stadtgefüge zuträglich und steigern die Einprägsamkeit eines Ortes. Es lässt sich ebenfalls absehen, dass, wie von Lynch behauptet, diese beiden Parameter umso stärker ausgeprägt sind, je mehr Elemente an einem Ort zusammentreffen.

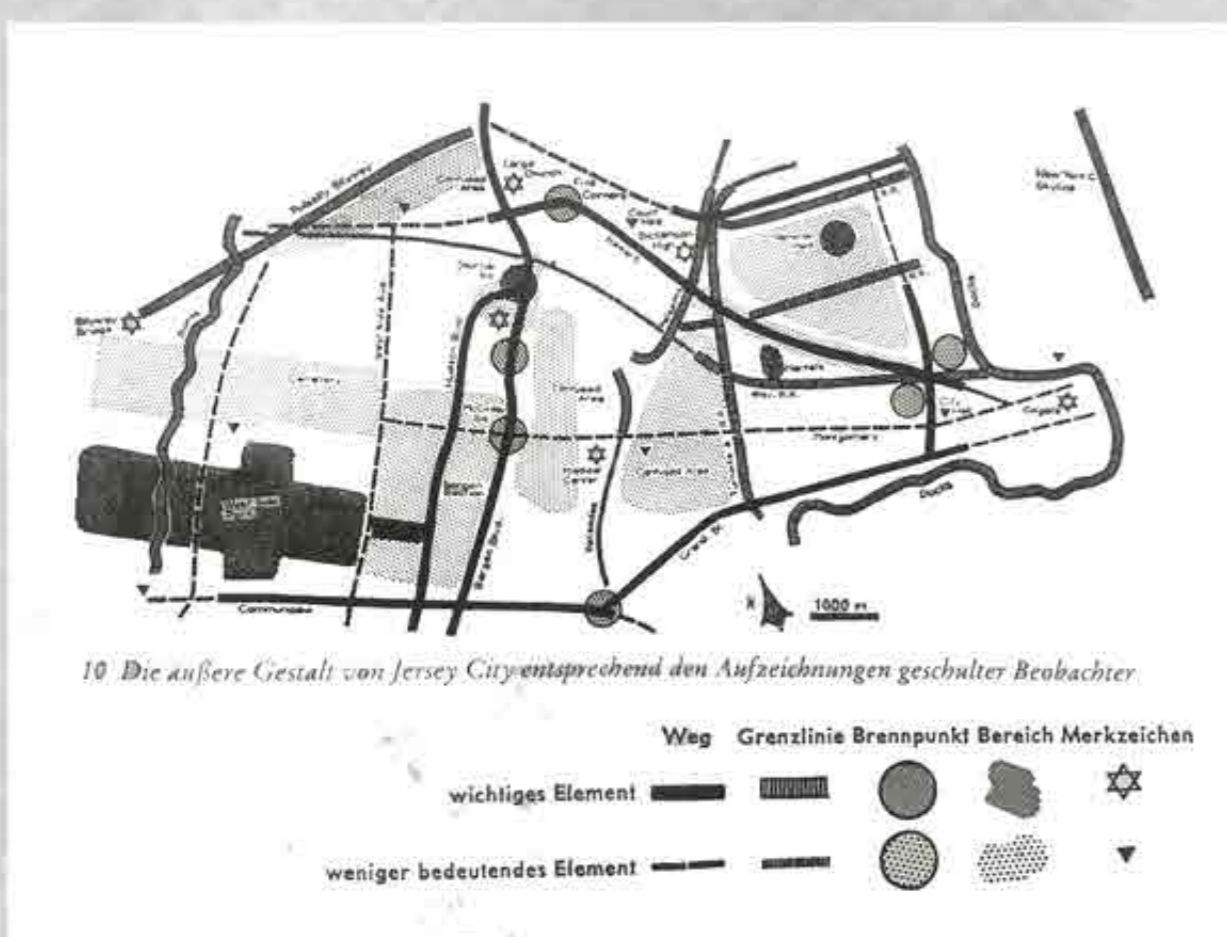


Abb. 4: Planzeichnung von Jersey City. Kevin Lynch

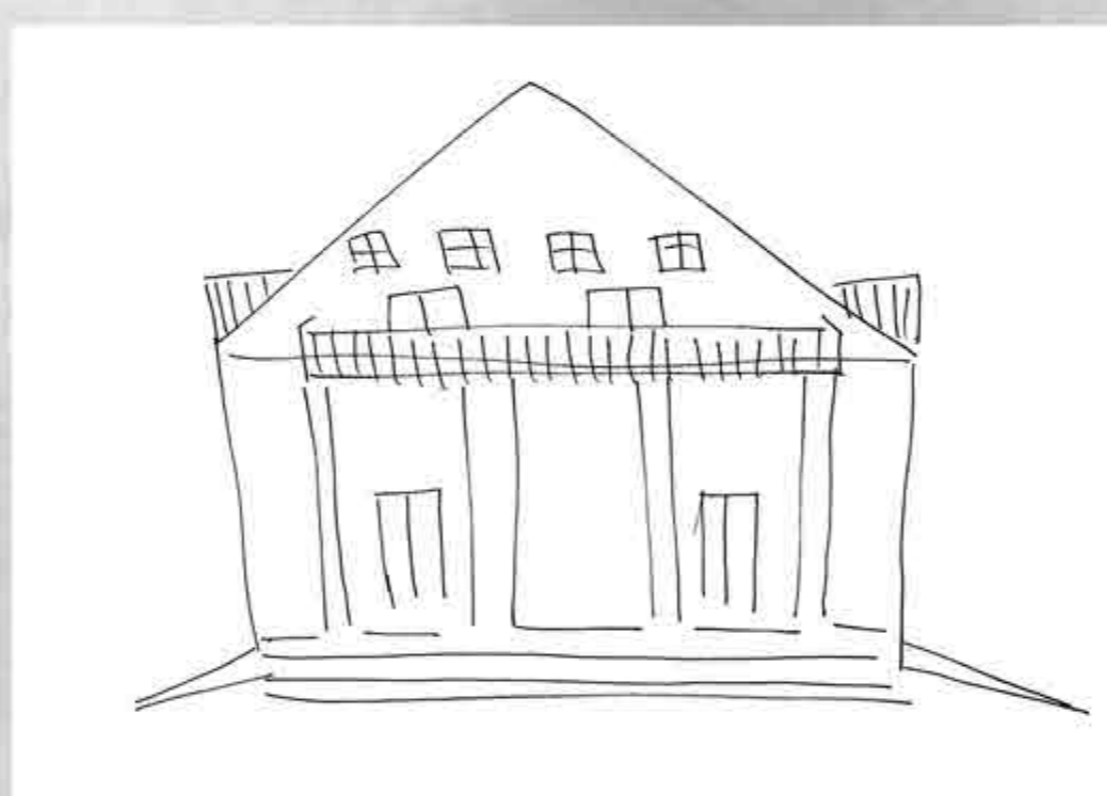


Abb. 5: Passanten Zeichnungen der Fassade des DNT

Abbildungsverzeichnis:

- Abb. 1: Eigene Darstellung
- Abb. 2: Eigene Darstellung
- Abb. 3: Stadt Weimar (o.J.): Stadtplan Weimar. URL: <https://stadtplan.weimar.de/portalserver/#!/portal/weimar>
- Abb. 4: Lynch, K. (1965). Das Bild der Stadt. MIT Press & Harvard University Press. Cambridge/ Massachusetts. Seite 39
- Abb. 5: Eigene Darstellung

Literaturverzeichnis:

- Lynch, K. (1965). Das Bild der Stadt. MIT Press & Harvard University Press. Cambridge/ Massachusetts. URL: http://www.miguelangelmartinez.net/IMG/pdf/1960_Kevin_Lynch_The_Image_of_The_City_book.pdf

